

# 1,3 Millionen Euro für die Sprösslinge der Mitarbeiter

## Betriebskindergarten von Tegut und Herz-Jesu-Krankenhaus eingeweiht

### FULDA

Mit dem Lied „Wollt ihr einen neuen Kindergarten sehen, müsst ihr zu Dreikäsehoch gehen“ haben Kinder der Kindertageseinrichtung (Kita) Dreikäsehoch in Fulda zahlreiche Gäste begrüßt, die zur Einweihung ihres neuen Gebäudes gekommen waren.

Von unserem Mitarbeiter **ALEXANDER HAAS**

Unter den zahlreichen Besuchern konnte Ralf Bialke als geschäftsführender Gesellschafter des Kinder- und Jugendhilfeträgers Dreikäsehoch neben vielen Kindern und Gästen auch den Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller (CDU) begrüßen, der in einem Grußwort anerkennende Worte für die nur achtmonatige Bauzeit fand. Drei Gruppen hat der Betriebskindergarten, den die Sprösslinge der Mitarbeiter des

Herz-Jesu-Krankenhauses sowie der Tegutmitarbeiter besuchen können.

Er verwies auf den unbedingten Willen bei allen Beteiligten, in kürzester Zeit etwas zu schaffen und die Einmütigkeit bei der Verwirklichung dieses 1,3-Millionen-Projektes. Nach den Worten von Bialke kostete das Gesamtprojekt 1,3 Millionen Euro, darunter 300 000 Euro als Zuschuss des Bundes, 100 000 Euro von der Stiftung W-E-G (wertschätzend, entwickelnd, gemeinschaftend) und 100 000 Euro vom Herz-Jesu-Krankenhaus. Der Restbetrag in Höhe von 800 000 Euro kommt aus Eigenmitteln des Kinder- und Jugendhilfeträgers Dreikäsehoch GmbH.

Die neue Kita wurde auf einem über 2000 Quadratmeter großen Gelände an der Mackenrodstraße verwirklicht, wozu man mit der Stadt Fulda einen Erbpachtvertrag über 33 Jahre abgeschlossen hat, erläuterte Bialke. Die laufenden Betriebskosten werden von dem Unternehmensverbund Stadt



Geschenke für einen großes Projekt, darüber freuen sich (von links): Gerhard Möller, Alexandra Hahling, Wolfgang Gutberlet, Ralf Bialke und Michael Sammet. Foto: Alexander Haas

Fulda, Herz-Jesu-Krankenhaus, W-E-G, Tegut - Gute Lebensmittel und der Friedrich Zufall GmbH getragen. In der Kita können laut Bial-

ke 49 Kinder in drei Gruppen werden. Ab zwölf Monaten bis zur Einschulung können die Kinder die Einrichtung besuchen. Wolfgang Gutberlet un-

terstrich als Aufsichtsratsvorsitzender der W-E-G Stiftung, dass der Betriebskindergarten Müttern die Möglichkeit gebe, sich auch im Beruf zu engagie-

ren, und das mit der Gewissheit, dass ihre Kinder in dieser Zeit gut aufgehoben sind.

Der Geschäftsführer des Herz-Jesu-Krankenhauses, Michael Sammet, konstatierte, dass man von Anfang an offen für das stolze Projekt gewesen sei, in dem die Interessen von Familie und Arbeit gleichermaßen vertreten werden. Projektleiter Carsten Zischkau verwies auf die früheren „Kinderbewahranstalten“, denen die heutigen Kindertagesstätten gegenüberstünden, in denen sich die Kinder wie Pflanzen entwickeln könnten.

Der Betriebsratsvorsitzende von Tegut, Harald Bottin, fand in dem neuen Projekt eine große soziale Komponente, die den Familien mit Kindern dienlich ist. Mit den Worten „Ohne Sie wären wir gar nicht hier“ überreichte Kindergartenleiterin Alexandra Hahling Ralf Bialke als Danke für die Fahrten zwischen Fulda und Kassel in der achtmonatigen Bauzeit einen Fuldaer Rucksack.